



Pädagogisch-praktische Studien Sekundarstufe Berufsbildung

Fachbereich ERNÄHRUNG

Impressum

Institut für Berufspädagogik

Pädagogische Hochschule Tirol
Eduard-Bodem-Gasse 2/3. Stock
6020 Innsbruck
Österreich

Für den Inhalt verantwortlich:

Regine Mathies

Institutsleitung

Diese Broschüre wurde gemeinsam vom Team der Verantwortlichen für die pädagogisch-praktischen Studien (PPS) erstellt :

Kludia Fuchs

Maria Lerchbaumer

Regine Mathies

Christine Schöpf

Gerlinde Schwabl

Danke an das Team der Servicestelle für Medien und Technik **Simone Gritsch** und **Robert Mader** für die Entwicklung der IBP-Schulpraxis Datenbank sowie an unsere Kolleginnen und Kollegen **Ingrid Hotarek, Christa Meliss, Paul Resinger, Pascal Schalber** und **Anja Steiner** * für ihre Mitarbeit und ihr wertvolles Feedback.

Stand: Februar 2019



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>]

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Gut zu wissen | 5 |
| 1 Curriculare Verankerung | 6 |
| 2 Unsere Schulpraxis-Informationseite | 10 |
| | |
| Schulpraktikum I | 12 |
| 3 Organisation und Administration: Schulpraktikum I | 13 |
| 4 Inhaltliche Gestaltung: Schulpraktikum I | 15 |
| | |
| Lehrübungen | 16 |
| 5 Organisation und Administration: Lehrübungen | 17 |
| 6 Inhaltliche Gestaltung: Lehrübungen | 19 |
| | |
| Schulpraktikum II | 21 |
| 7 Organisation und Administration: Schulpraktikum II | 22 |
| 8 Inhaltliche Gestaltung: Schulpraktikum II | 23 |
| 9 Gewinn für unsere Ausbildungspartner | 24 |

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die vorliegende Broschüre enthält Informationen zu den pädagogisch-praktischen Studien (PPS) und deren Begleitung im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Ernährung (E) an der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Die pädagogisch-praktischen Studien sind das Herzstück der Lehramtsausbildung und bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Sie ermöglichen den Studentinnen und Studenten einen wertvollen Einblick in ihr zukünftiges Berufsleben.

Die Ausbildung im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien fußt auf zwei Säulen:

- der Betreuung durch die Lehrveranstaltungsleitung der Pädagogischen Hochschule sowie
- der Begleitung durch die Praxislehrpersonen der Besuchsschulen.

Professionell begleitete und betreute pädagogische Praxisphasen tragen zu einer gelingenden Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer wesentlich bei.

Diese Broschüre soll einen Beitrag leisten und Praxislehrpersonen sowie Studierenden – aber auch extern Interessierten – einen ersten Einblick in die organisatorisch-administrativen Abläufe und die inhaltlichen Zielstellungen des Studienfachbereichs PPS im gegenständlichen Bachelorstudium geben.

Im Kapitel **Gut zu wissen** erhalten Sie eine Übersicht über die curriculare Verankerung der pädagogisch-praktischen Studien im Gesamtkontext der Bachelorausbildung. Informationen über Ablauf und Organisation sowie inhaltliche Schwerpunkte der drei PPS-Formate **Schulpraktikum I**, **Lehrübungen** und **Schulpraktikum II** sind in den entsprechenden Kapiteln nachzulesen.

Sollten Sie darüber hinausgehendes Interesse an der Ausgestaltung der PPS im Fachbereich Ernährung haben, finden Sie weiterführende inhaltliche Informationen (z. B. Beobachtungsbögen, Literaturempfehlungen) und die verwendeten Organisations- und Administrationsunterlagen (z. B. Praktikumsplan) auf unserer **Schulpraxis-Informationseite** in einem Beiheft zu dieser Broschüre.

Darüber hinaus können auch Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) für Praxislehrpersonen und Studierende auf der **Schulpraxis-Informationseite** abgerufen werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der pädagogisch-praktischen Ausbildung in den Bachelorstudien der Sekundarstufe Berufsbildung und hoffen, diese Unterlage gibt entsprechende Orientierung!

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL
Institut für Berufspädagogik

Team PPS



Gut zu wissen

1 Curriculare Verankerung

Das neue Bachelorstudium (PädagogInnenbildung NEU) der Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich Ernährung (E) startete erstmals im Wintersemester 2016/17 und umfasst acht Semester (240 ECTS-AP*). Davon sind 60 ECTS-AP den Bildungswissenschaften, 60 ECTS-AP der Fach(Berufsfeld)didaktik und 120 ECTS-AP der Fach(Berufs)wissenschaft zugeordnet.

Die PPS sind mit 40 ECTS-AP sowohl in den Bildungswissenschaften als auch in der Fachdidaktik integriert und repräsentieren jenen lernorganisatorischen Handlungsraum, der Erkundung und Orientierung, Erfahrung, Reflexion und Bewährung von pädagogischem Handeln – also Lernen im Medium der Handlung – ermöglicht.

Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der vier Studienfachbereiche und stellen derart optimale lernorganisatorische Bedingungen für eine sinnstiftende Synthetisierung von Theorie und Praxis, von Wissen und Können dar.

Das im Curriculum verankerte Konzept verläuft von berufserkundenden Praxiskonfrontationen zu Beginn des Studiums über teilverantwortlich berufserprobende Settings bis hin zu eigenverantwortlichem Unterrichtshandeln während der Lehrübungen ab dem dritten Semester und v. a. im Schulpraktikum II im siebten Semester.

Speziell eigenverantwortlicher Unterricht ermöglicht eine unmittelbare und persönliche Wahrnehmung unsicherer Situationen, deren Lösung sich standardisierten Routinen entzieht. Damit wird eine „reflektierende Konversation mit der Situation“ (Altrichter/Posch 2007) ausgelöst, die den Beginn des forschenden Lernens als durchdringendes Element des Studiums markiert.

Intendiert ist der Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Verhaltens routinisierten praktischen Könnens durch das schrittweise Hineinwachsen in die schulische und unterrichtliche Realität innerhalb des Aktion-Reflexion-Zyklus. Die Praxis wird zum Forschungsfeld, in dem durch reflexive Zugriffe permanent neue Erkenntnisse möglich sind.

Die pädagogisch-praktischen Studien werden im Rahmen von begleitenden Lehrveranstaltungen von qualifizierten Lehrenden entsprechend betreut, wodurch der Kompetenzaufbau und die Identitätsstiftung im Lehrberuf und eine entsprechende Persönlichkeitsentwicklung begünstigt werden.

Ein begleitendes Entwicklungsportfolio, das zunächst unter Anleitung und im weiteren Studienverlauf autonom von den Studierenden geführt wird, soll diesen Weg sichtbar machen.

*European-Credits-Transfer-System Application Points/Anrechnungspunkte
1 ECTS-AP entspricht 25 Stunden à 60 Minuten Arbeitsaufwand

PPS-Formate

Im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Ernährung zeigen sich die PPS in Gestalt

- des Schulpraktikums I (Initialpraktikums) und
- des Schulpraktikums II (Blockpraktikums) und
- der Lehrübungen.



Abbildung 1 Übersicht über die Formate der PPS im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich Ernährung

Das **Schulpraktikum I** dient vorwiegend der Berufserkundung und findet zwischen dem 1. und 2. Semester statt. Es soll den Studierenden helfen, Schule mit den Augen einer Lehrperson zu betrachten und erste Erfahrungen zu sammeln.

Im **Schulpraktikum II**, das im 7. Semester für die Dauer von 4 Wochen stattfindet, unterrichten die Studierenden als Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten eigenverantwortlich und nehmen aktiv am Schulleben teil.

Zwischen diesen beiden Praktika am Beginn und Ende des Studiums sind ab dem dritten Semester berufserprobende Praxisphasen mit variabler Unterstützung der Lehrveranstaltungsleitung – sog. **Lehrübungen** – zu absolvieren. Sie garantieren einen durchgängigen Praxiskontakt während des Studiums und ermöglichen das schrittweise und reflektierte Hineinwachsen in die eigenverantwortliche Unterrichtsführung.

Fachdidaktische Lehrveranstaltungen rahmen die PPS-Veranstaltungen und sind im Curriculum laufend ab dem ersten Semester verankert.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Lehrveranstaltungen, die der Fachdidaktik (FADI) und den pädagogisch-praktischen Studien (PPS) zugeordnet sind:

Lehrübungen² und Schulpraktika im Studienverlauf

| Art | Sem. | Anzahl LÜ im Sem. | Modul | Lehrveranstaltung | | |
|-------------------|------|----------------------|--|--|-----|----------------------------------|
| Schulpraktikum I | 2 | | 2-1 | Professionsspezifische Herausforderung in der Berufsbildung und Initialpraktikum | | |
| | | | 3-1 | Lernen und Lehren im Diversitätskontext | | |
| Lehrübungen | 3 | 3 | 3-4 | Küchen- und Restaurantmanagement | | |
| | | | | Ernährungswissenschaft | | |
| | | | 4 | 3 | 4-5 | Küchen- und Restaurantmanagement |
| | | | | | | Betriebsorganisation |
| 5 | 3 | 5-2 | Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention PPS | | | |
| | | | Großküchenmanagement | | | |
| | | | Sensorik | | | |
| 6 | 2 | 6-2 | Professionalisierung im Diversitätskontext (projektorientiert) | | | |
| | | | 6-5 | Lebensmitteltechnologie und Ernährungswissenschaft | | |
| | | | | Erwachsenenbildung | | |
| Schulpraktikum II | 7 | 1 | 8-3 | Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung und Blockpraktikum | | |
| | | | | 7-2 | | |
| Gesamt | | 12 | | | | |

²Unterrichtsbeobachtung, -planung, -durchführung, -analyse und –reflexion unter Einbeziehung der Bildungs- und Fachwissenschaften

2 Unsere Schulpraxis-Informationseite

Wir haben für Sie auf der Schulpraxis-Informationseite alle relevanten Informationen rund um die pädagogisch-praktischen Studien zusammengefasst.

Sie finden die Informationsseite auf unserer Institutshomepage. Öffnen Sie dazu die Homepage der PHT (1) und klicken Sie anschließend auf den Eintrag „Institute“ (2) und wählen Sie das „Institut für Berufspädagogik“ aus (3). Klicken Sie auf „Bachelorstudien Sek. BB“ (4) und öffnen Sie die Webseite „Schul- und Berufspraxis E/IK“ (5).

The screenshot displays the website interface for the PHT (Pädagogische Hochschule Tirol). At the top, the URL www.ph-tirol.ac.at is marked with a circled '1'. The navigation menu includes 'INSTITUTE' marked with a circled '2'. The breadcrumb trail shows the path: Startseite » Institute » Institut für Berufspädagogik » Bachelorstudien Sek. BB » Schul- und Berufspraxis E/IK. The left sidebar contains a 'Navigation' menu with 'Institut für Berufspädagogik' (3) and 'Bachelorstudien Sek. BB' (4) highlighted. The main content area is titled 'Schul- und Berufspraxis E/IK' and contains a list of resources:

- Fachbereich Ernährung**
 - Broschüre - PPS Fachbereich **Ernährung** (ab Oktober 2018 online) (6)
 - Beiheft - PPS Fachbereich **Ernährung** (ab Oktober 2018 online)
- Fachbereich Information und Kommunikation**
 - Broschüre - PPS Fachbereich **Information und Kommunikation** (ab Oktober 2018 online)
 - Beiheft - PPS Fachbereich **Information und Kommunikation** (ab Oktober 2018 online)
- Praktikumpässe**
 - Praktikumspass für das Schulpraktikum I (SP I) (ACHTUNG: Sie können das PDF-Formular nur mit dem Acrobat Reader befüllen.) (7)
 - Praktikumspass für das Schulpraktikum II (SP II) (ab Jänner 2019 online)
- Planungsformulare**
 - Planungsformular Ernährung (8)
 - Planungsformular Information und Kommunikation
- Zur IBP-Schulpraktika Datenbank (9)
- FAQ für Studierende (10)
- FAQ für Praxislehrpersonen (10)
- Anleitungsvideo für Praxislehrpersonen - IBP Schulpraktika Registrierung (11)
- Anleitungsvideo für Praxislehrpersonen - IBP Schulpraktika Datenblatt bearbeiten (11)

Im Bereich „Schulpraxis – Pädagogisch-praktische Studien“ finden Sie immer die aktuellsten Informationsbroschüren (6) mit den wesentlichen Inhalten zu den PPS im Überblick. Detailinformationen und Unterlagen finden Sie im jeweiligen Beiheft. Die aktuellen Praktikumspläne für die Praktika (7) und Planungsformulare für die Lehrübungen (8) finden Sie ebenfalls auf dieser Seite.

Die „IBP-Schulpraktika Datenbank“ (9) hilft uns, die Zuteilung der Praxisplätze für alle Beteiligten transparent und online abwickeln zu können.

Antworten auf Fragen, die sich aus Sicht der Praxislehrpersonen und der Studierenden im Laufe der Abwicklung der PPS ergeben, sind im Bereich FAQ (10) nachzulesen.

Die Anleitungsvideos sollen visuell unterstützen (11) – sie werden laufend von uns ergänzt.

Sollten Sie Fragen rund um die pädagogisch-praktischen Studien haben, wenden Sie sich an die jeweils verantwortlichen Ansprechpersonen (12):

- Für **inhaltliche Fragen** kontaktieren Sie bitte die/den verantwortliche/n Studienleiter/in.
- Sollten Sie im Zusammenhang mit der **Organisation und Abwicklung der pädagogisch-praktischen Studien Fragen** haben, wenden Sie sich bitte jeweils an die/den verantwortliche/n PPS-Koordinator/in des betroffenen Fachbereichs.

Selbstverständlich steht Ihnen auch die Institutsleitung gerne für Fragen zur Verfügung.

Ansprechpersonen

12

Mag. Dr. Regine Mathies, BEd
Institutsleitung

+43 664 844 90 06 - regine.mathies@ph-tirol.ac.at

Fachbereich Ernährung

Dipl.-Berufspäd. (univ.) Christine Schöpf
Studienleitung FB Ernährung

+43 664 844 90 44 - christine.schoepf@ph-tirol.ac.at

Maria Lerchbaumer, BEd
PPS-Koordination FB Ernährung

+43 664 198 90 45 - maria.lerchbaumer@ph-tirol.ac.at

Fachbereich Information und Kommunikation

Mag. Klaudia Fuchs, BEd
Studienleitung FB Information und Kommunikation

+43 664 844 90 46 - klaudia.fuchs@ph-tirol.ac.at

Gerlinde Schwabl, BEd

PPS-Koordination FB Information und Kommunikation
+43 664 885 393 42 - gerlinde.schwabl@ph-tirol.ac.at



Schulpraktikum I

3 Organisation und Administration: Schulpraktikum I

Dieses Praktikum wurde in Analogie zur Sekundarstufe Allgemeinbildung implementiert und hat das Ziel, die Studierenden mit dem zukünftigen Berufsfeld – das sind berufsbildende mittlere und höhere Schulen – „vertraut“ zu machen.

Das Praktikum ist im Modul „Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II“ integriert und findet im Zeitraum von Anfang Februar bis Ende März statt. Bereits Mitte Dezember nehmen die Studierenden Kontakt mit den Praxislehrpersonen auf, um die weitere Vorgehensweise (Termine) zu klären.

Das Praktikum muss außerhalb der Präsenz-Lehrveranstaltungszeit an der PHT absolviert und die Anforderungen lt. Praktikumspass sollten über mehrere Wochen verteilt werden. Seitens der Hochschule wird dieses Praktikum in vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen begleitet.

Über die IBP-Schulpraktika Datenbank (siehe oben) wickeln wir ab dem Studienjahr 2018/19 die Zuteilung der Praktikumsplätze ab. In automatisierten E-Mails erhalten Praxislehrpersonen und Studierende wichtige Hinweise für die nächsten Schritte im Praktikumsprozess.

Die Studierenden melden sich in der Datenbank über die Schaltfläche “Office 365 Anmeldung” (1) an. Eine vorherige Registrierung ist für die Studierenden nicht notwendig. Die bereits registrierten Praxislehrpersonen verwenden den “Log-in Praxislehrperson” (2). Die nicht registrierten Praxislehrpersonen müssen sich einmalig im System über die Schaltfläche “Registrierung” (3) anmelden.

The screenshot shows the homepage of the IBP Schulpraktika system. At the top left is a 'START' button. At the top right is the logo for 'pht PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL'. The main heading reads 'Willkommen! IBP SCHULPRAKTIKA Pädagogische Hochschule Tirol'. Below this, there are three main sections: 'IBP Schulpraktika' with a description of the web instance, contact information for Mag. Dr. Regine Mathies, and a 'Log-in Bereich' with three numbered buttons: 'Office 365 Anmeldung', 'Log-in Praxislehrperson', and 'Registrierung'.

START

pht
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE TIROL

Willkommen!
IBP SCHULPRAKTIKA
Pädagogische Hochschule Tirol

IBP Schulpraktika

Diese Webinstanz wurde eingerichtet, um die Abwicklung der Praxisplätzeerteilung für die Fachbereiche Ernährung und Information & Kommunikation für die Beteiligten transparent und online abwickeln zu können.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL
Mag. Dr. Regine Mathies, BEd
Institutsleitung Berufspädagogik

Log-in Bereich

- 1 Office 365 Anmeldung
- 2 Log-in Praxislehrperson
- 3 Registrierung

Kurz gefasst: Aufgaben und Verantwortungen

| Zeitraum | Verantwortung | Aufgabe |
|----------------|--|--|
| JUNI/JULI | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Praxislehrpersonen, die bereits in der Datenbank erfasst sind • Kontaktaufnahme mit Praxislehrpersonen, die noch nicht in der Datenbank erfasst sind |
| | Praxislehrperson | <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung, dass die Bereitschaft besteht, wieder als Praxislehrperson tätig zu sein • Registrierung, falls die Bereitschaft besteht, als Praxislehrperson erstmalig zur Verfügung zu stehen |
| | Web-Admin | <ul style="list-style-type: none"> • Information an neue Praxislehrperson, dass Berechtigungen eingerichtet wurden |
| MITTE OKTOBER | Institutsleitung Studienleitung PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung für Erstsemestriige |
| ENDE OKTOBER | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zum Schulpraktikum I |
| MITTE NOVEMBER | Institutsleitung PPS-Koordinator/in Schulbehörde | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Genehmigung des Betreuungsvorschlages |
| MITTE DEZEMBER | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Information der Studierenden • Information der Praxislehrperson über zugeteilte Studierende |
| | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Praxislehrperson |
| FEBRUAR/MÄRZ | Studierende Praxislehrperson Lehrveranstaltungsleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Schulpraktikum I |
| MITTE APRIL | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • PraktikumsPASS hochladen |
| ENDE APRIL | Institutsleitungs- assistenz | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbeauftragte in PHO eintragen • Termine in PHO eintragen • Terminlisten und Honorarnote erstellen und hochladen |
| ANFANG MAI | Praxislehrperson | <ul style="list-style-type: none"> • Übermittlung der unterschriebenen Dokumente |

4 Inhaltliche Gestaltung: Schulpraktikum I

Im Schulpraktikum I sollen die Studierenden erste Eindrücke in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder von Lehrpersonen erhalten. Neben der Teilnahme am Schulleben z. B. (Fachgruppen)Besprechungen, Vorbereitung bzw. Mitwirkung „Tag der offenen Tür“, Vorbereitung Elterngespräche, Klassenbuchführung, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie Korrekturarbeiten sollen die Studierenden auch den Unterricht beobachten und erste Erfahrungen bei unterstützenden Unterrichtstätigkeiten sammeln.

Diese Phase ermöglicht eine begleitete und bewusste Reflexion der Berufswegentscheidung auf Basis erster praktischer Erfahrungen und unter Bezugnahme auf die eigene Bildungsbiografie.

Die Studierenden befinden sich am Anfang ihrer Ausbildung und wurden noch nicht darauf vorbereitet, komplette Unterrichtseinheiten selbständig zu planen und durchzuführen, sehr wohl aber sollten sie in der Lage sein (und von Seiten der Hochschule ist das durchaus erwünscht), Teile einer Unterrichtsstunde mit entsprechender Vorbesprechung mitzugestalten z. B. Unterstützung bei Gruppenarbeiten, Stundeneinstiege, Ergebnissicherungen, Arbeitsblätter besprechen (= unterstützende Unterrichtstätigkeiten).

Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick über die von den Studierenden zu leistenden Arbeiten inkl. einem zeitlichen Richtwert:

Aufgaben während des Schulpraktikums I für Studierende und Praxislehrpersonen

- Vorbesprechung Schulpraktikum I (1 – 2 UE)
- Hospitationen bei – wenn möglich – verschiedenen (auch fachfremden) Lehrpersonen (9 UE)
- Hospitationsnachbesprechung durch Praxislehrperson (1 – 3 UE)
- Drei Maßnahmen unterstützender Unterrichtstätigkeiten
- Vor- und Nachbesprechung der unterstützenden Unterrichtstätigkeiten durch Praxislehrperson (1 – 2 UE)
- Teilnahme am Schulleben
- Nachbesprechung Schulpraktikum I (1 – 2 UE)

Die konkreten Anforderungen für das Praktikum und die begleitende Lehrveranstaltung werden im Rahmen einer Modulkonferenz von den Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern gemeinsam festgelegt und den Studierenden zu Beginn des Semesters auf der Website zur Kenntnis gebracht (Modulanforderungen).



Lehrübungen

5 Organisation und Administration: Lehrübungen

Die Studierenden planen theoriegeleitet ab dem dritten Semester mit variabler Unterstützung der Lehrveranstaltungsleitung ihre Lehrübungen, führen diese durch und reflektieren ihre Erfahrungen unter verschiedenen Aspekten theoriegeleitet.

Während der Ausbildung ist es uns wichtig, dass unsere Studierenden die schulische Vielfalt der Tiroler Bildungslandschaft kennenlernen. Wir kooperieren mit allen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Tirol.

Für die Abwicklung nimmt zunächst die/der PPS-Koordinatorin/Koordinator mit den Praxislehrpersonen Fachvorstand an den Schulen Kontakt auf. Die Wahl der Schule bzw. der Themen wird vom Lehrveranstaltungsplan der Hochschule, vom Modul, in dem die Lehrübung verankert ist und vom Stundenplan der Praxislehrperson determiniert.

Grundsätzlich wird versucht Themen zu organisieren, die inhaltlich zum jeweiligen Modul und damit auch zum fachwissenschaftlichen Kompetenzprofil der Studierenden im jeweiligen Ausbildungsstadium passen.

Für den Besuch an Schulen im Rahmen der PPS ist eine maximale Gruppengröße von sechs Studierenden curricular festgemacht.

Kurz gefasst: Aufgaben und Verantwortungen

| Zeitraum | | Verantwortung | Aufgabe |
|---------------|-------------|---------------------------|--|
| PLANUNGSPHASE | VORARBEITEN | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Fachvorstand • Kontaktaufnahme mit Praxislehrperson • Zusendung des Planungsformulars |
| | | Praxislehrperson | <ul style="list-style-type: none"> • Ausfüllen des Planungsformulars • Übermittlung des Planungsformulars an PPS-Koordinator/in |
| | | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Planungsformular wird ins Kursnotizbuch „PPS_FAD1“ gestellt |
| | STARTPHASE | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Wahl der Lehrübung • Kontaktaufnahme mit der Praxislehrperson • Hospitation: Praxislehrperson bestätigt Hospitation mittels Unterschrift auf dem Planungsformular • Unterrichtsplanung • Sendet ersten Entwurf der Planung an Lehrveranstaltungsleitung |
| | | Lehrveranstaltungsleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung zum ersten Entwurf evtl. Wiederholung des Kontaktes |
| | FINALPHASE | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung der Unterrichtsplanung • Finalisierte Unterrichtsplanung an Lehrveranstaltungsleitung und Praxislehrperson per Mail senden • Formulierung der persönlichen Ziele • Den Mitstudierenden die Beobachtungsaufträge bekannt geben • Unterrichtsplanung in den Lehrmittelpool laden (Erstabgabe) • Lehrübung 2 x drucken |

| | | |
|--------------------------------|---|---|
| PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG | Studierende Praxislehrperson Lehrveranstaltungsleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Student/in gibt der Praxislehrperson und der Lehrveranstaltungsleitung die ausgedruckte und unterschriebene Planung der Lehrübung • Student/in hält Lehrübung • Praxislehrperson gibt kurzes mündliches Feedback (wenn sie möchte) und bestätigt mit Unterschrift die gehaltene Stunde • Studierende und Lehrveranstaltungsleitung reflektieren die Lehrübung mündlich |
| NACHBEREITUNG | Lehrveranstaltungsleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Planungsformular wird ins Kursnotizbuch „PPS_FADI“ gestellt • Bestätigung an die PPS-Koordination übermitteln |
| | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der theoriegeleiteten Reflexion inkl. Zielerreichung • Reflexion ins Entwicklungsportfolio laden |
| ABSCHLUSS | Lehrveranstaltungs- leitung | <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung |
| | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Ansuchen um Belohnung für die Praxislehrperson im Ministerium |

Exkurs Lehrmittelpool:

Im Lehrmittelpool (<https://lehrmittel.ph-tirol.at/>) sind von allen Studierenden der Berufspädagogik die Unterrichtsvorbereitungen hochzuladen und können von der/vom jeweiligen Studierenden eigenverantwortlich für die Öffentlichkeit freigeschaltet werden (CC-Lizenz).

Die PHT stellt ihren Studierenden diese Plattform als technische Grundlage für den freien Austausch zur Verfügung, übernimmt aber keine Haftung für Qualität und urheberrechtliche Bestimmungen.

Ziel der Integration dieser Plattform in die PPS ist nicht nur das Bewusstsein für die Bedingungen und Konsequenzen von Digitalität im Sinne einer Lehrer/Innenbildung 4.0 zu schärfen, sondern auch institutsintern ein zentrales Instrument zur Entwicklung und Evaluation von Qualitätsstandards im Rahmen der PPS-Ausbildung zu nutzen.

6 Inhaltliche Gestaltung: Lehrübungen

Das Hauptaugenmerk der Lehrübungen liegt im schrittweisen Hineinwachsen in die eigenverantwortliche Unterrichtstätigkeit. Die im Schulpraktikum I gewonnenen „distanzierten Unterrichtserfahrungen“ werden im Rahmen von Lehrübungen in konkretes Unterrichtshandeln übergeführt.

Basierend auf dem jew. individuellen Lernfortschritt der Studierenden und nach Rücksprache mit den Praxislehrpersonen entscheidet die/der Lehrveranstaltungsleiter/in darüber, ob zunächst nur Sequenzen einer Unterrichtseinheit und/oder im Team und/oder komplett eigenverantwortlich unterrichtet wird. Der unterrichtende Studierende hat den Unterricht eigenständig schriftlich vorzubereiten, durchzuführen und schriftlich nachzubereiten. Das Ausmaß der Unterstützung durch die/den jeweilige/n Lehrveranstaltungsleiter/in in diesen Phasen ist insbesondere vom Studienfortschritt abhängig.

Für die Planung von Unterricht orientieren sich die Studierenden an Modellen für kompetenzorientierten Unterricht (z. B. Leisen, Aviva, Kiosk).

Im Rahmen der Nachbereitung ist von der/dem Studierenden ebenfalls eine schriftliche, theoriebasierte Reflexion abzugeben, die Basis für einen entsprechenden Diskurs mit der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in und mit den Studienkolleginnen/-kollegen ist.

In der zu erstellenden **theoriegeleiteten Unterrichtsplanung** müssen als Mindestanforderung von den Studierenden folgende Themenbereiche bearbeitet werden:

- **KOMPETENZEN** (Basis Kompetenzmodell)
 - Deskriptoren, Ziele, Lernergebnisse
- **BEDINGUNGSANALYSE**
 - individuelle, individualpädagogische Analyse
 - infrastrukturelle Analyse
- **SACHANALYSE** (fachwissenschaftliche Auseinandersetzung)
- **DIDAKTISCHE ANALYSE**
 - Lehrplauseinandersetzung
 - didaktische Reduktion
 - methodische Reflexion
- **UNTERRICHTSVERLAUF**
 - Phase, Lehr-/Lernstoff (Inhalt), Sozialform, Methode, Medien/Beilagen, Zeitfaktor
- **UNTERRICHTSMATERIAL**
- **REFLEXION**
- **PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSZIELE** (Verbesserungspotentiale)

Während der Unterrichtsstunde werden die Studierenden von der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in, den Mitstudierenden und der Praxislehrperson beobachtet. Im Zuge der Beobachtungsaufträge durch die Studienkolleginnen und –kollegen werden je nach Modulinhalt (z. B. Fokus Unterrichtsstörungen) bzw. auch auf Basis der individuellen Studienfortschritte der Lehrübungskandidatinnen/-kandidaten (z. B. nonverbales Verhalten) Schwerpunkte gesetzt und diese anschließend gemeinsam besprochen und weitere Entwicklungsschritte – für die nächste Lehrübung – vereinbart.

Die Beurteilung von Lehrübungen erfolgt entlang gemeinsam ausgehandelter Beurteilungsmaßstäbe durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in. Die Praxislehrpersonen können beratende Funktion ausüben.



Schulpraktikum II

7 Organisation und Administration: Schulpraktikum II

Das Schulpraktikum II findet im 7. Semester (November) im Rahmen des Moduls „Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II“ statt.

Der genaue Zeitraum für das 4-wöchige Blockpraktikum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Seitens der Hochschule wird auch dieses Praktikum in vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen begleitet. Während der Praktikumszeit finden keine Lehrveranstaltungen an der Hochschule statt.

Ebenso wie im Schulpraktikum I erfolgt die organisatorisch-administrative Abwicklung über die IBP-Schulpraktika Datenbank.

In automatisierten E-Mails erhalten Praxislehrpersonen und Studierende wichtige Hinweise für die nächsten Schritte im Praktikumsprozess.

Die Studierenden melden sich in der Datenbank über die Schaltfläche “Office 365 Anmeldung” (1) an. Eine vorherige Registrierung ist für die Studierenden nicht notwendig. Die bereits registrierten Praxislehrpersonen verwenden den “Log-in Praxislehrperson” (2). Die nicht registrierten Praxislehrpersonen müssen sich einmalig im System über die Schaltfläche “Registrierung” (3) anmelden.

The screenshot shows the homepage of the IBP Schulpraktika system. At the top left, there is a 'START' button. The top right features the logo for 'pht PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL'. The main content area is titled 'Willkommen! IBP SCHULPRAKTIKA Pädagogische Hochschule Tirol'. Below this, there are two main sections: 'IBP Schulpraktika' and 'Log-in Bereich'. The 'IBP Schulpraktika' section contains a description of the web instance and contact information for Mag. Dr. Regine Mathies, BEd, at the Pädagogische Hochschule Tirol. The 'Log-in Bereich' section contains three numbered buttons: 1. 'Office 365 Anmeldung', 2. 'Log-in Praxislehrperson', and 3. 'Registrierung'.

Kurz gefasst: Aufgaben und Verantwortungen

| Zeitraum | Verantwortung | Aufgabe |
|------------------|--|--|
| JUNI/JULI | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Praxislehrpersonen, die bereits in der Datenbank erfasst sind • Kontaktaufnahme mit Praxislehrpersonen, die noch nicht in der Datenbank erfasst sind |
| | Praxislehrperson | <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung, dass die Bereitschaft besteht, wieder als Praxislehrperson tätig zu sein • Registrierung, falls die Bereitschaft besteht, als Praxislehrperson erstmalig zur Verfügung zu stehen |
| | Web-Admin | <ul style="list-style-type: none"> • Information an neue Praxislehrperson, dass Berechtigungen eingerichtet wurden |
| JÄNNER | Institutsleitung Studienleitung PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung für Studierende |
| ENDE APRIL | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zum Schulpraktikum II |
| | Institutsleitungs- assistenz | <ul style="list-style-type: none"> • Zulassungsvoraussetzung: positive Aboslvierung der Lehrübungen (3./4./5. Semestern) |
| ANFANG MAI | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Geben Wunschregion bekannt |
| JUNI/JULI | Institutsleitung PPS-Koordinator/in Schulbehörde | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Genehmigung des Betreuungsvorschlages |
| ENDE SEPTEMBER | Institutsleitungs- assistenz | <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der curricularen Voraussetzungskette: positiv absolviertes Modul M 6-2 |
| | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Information der Studierenden über Praxisschulen • Information der Praxislehrperson über zugeteilte Studierende |
| | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Praxislehrperson |
| NOVEMBER | Studierende Praxislehrperson Lehrveranstaltungsleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Schulpraktikum II |
| MITTE DEZEMBER | Studierende | <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsplan hochladen |
| ANFANG JÄNNER | Praxislehrperson | <ul style="list-style-type: none"> • Übermittlung der unterschriebenen Dokumente |
| MITTE/ENDE APRIL | Institutsleitungs- assistenz | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbeauftragte in PHO eintragen • Termine in PHO eintragen • Terminlisten und Honorarliste erstellen und hochladen |
| ENDE STUDIUM | PPS-Koordinator/in | <ul style="list-style-type: none"> • Löschung der Studierendendaten aus der IBP-Schulpraxis Datenbank |

8 Inhaltliche Gestaltung: Schulpraktikum II

Das Schulpraktikum II bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen und Können aus dem Studium in einer durchgängigen Praxisphase an einer berufsbildenden mittleren und/oder höheren Schule umzusetzen.

Intendiert ist die Übernahme von Unterricht im jew. Fachbereich über die Dauer von vier Wochen in unterschiedlichen Klassen/Jahrgängen. Durch einen kontinuierlich selbstständig geführten Unterricht unter der Betreuung einer erfahrenen Praxislehrperson an der Schule und durch die Teilnahme an Veranstaltungen der Schule vertiefen die Studierenden ihre Erfahrungen im Berufsfeld.

Sie reflektieren und antizipieren zentrale Herausforderungen im Unterrichtsalltag aus pädagogischer und didaktischer Perspektive und entwickeln mögliche Handlungsstrategien, um diesen Herausforderungen adäquat zu begegnen. Die Evaluierung eingesetzter Konzepte, Strategien und Interventionsmaßnahmen trägt maßgeblich zur Wissensfundierung bei.

Das Schulpraktikum II bietet darüber hinaus optimalen Raum, um den eigenen Professionalisierungsweg zu reflektieren und damit die „pädagogische Identitätsfindung“ ein Stück weiter zu konturieren.

9 Gewinn für unsere Ausbildungspartner

Die pädagogisch-praktische Ausbildung öffnet die schulische Realität für Studierende als Praxis- und Forschungsfeld für den Transfer von Wissen, die Anwendung erworbener Kompetenzen und theoriegeleitete Reflexion.

Aus schulischer Perspektive öffnet dieser Studienfachbereich Unterricht für neue Impulse, die in Ausbildung befindliche Studierende einbringen, was als Anstoß zur Unterrichtsentwicklung beitragen kann.

Darüber hinaus erhalten Schulleiter/innen und Lehrer/innen die Möglichkeit, durch die Öffnung von Unterricht für die Ausbildung, zukünftige Lehrerkolleginnen/-kollegen im „praktischen Tun“ kennenzulernen.

Eine professionelle und offene Kooperation zwischen den Ausbildungsverantwortlichen und den Verantwortlichen für das Berufsfeld Schule ist daher wesentliches Fundament für eine gelingende Lehrer/innenbildung, von der Schulen und Schüler/innen unmittelbar und mittelbar profitieren.



**HLWFW
KUFSTEIN**
Schule für wirtschaftliche Berufe

BFWörgl



Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Aufbaulehrgang



**TOURISMUSKOLLEG
INNSBRUCK**
40 JAHRE
Meine Zukunft im Tourismus!



**H
L
w**

Rankweil

